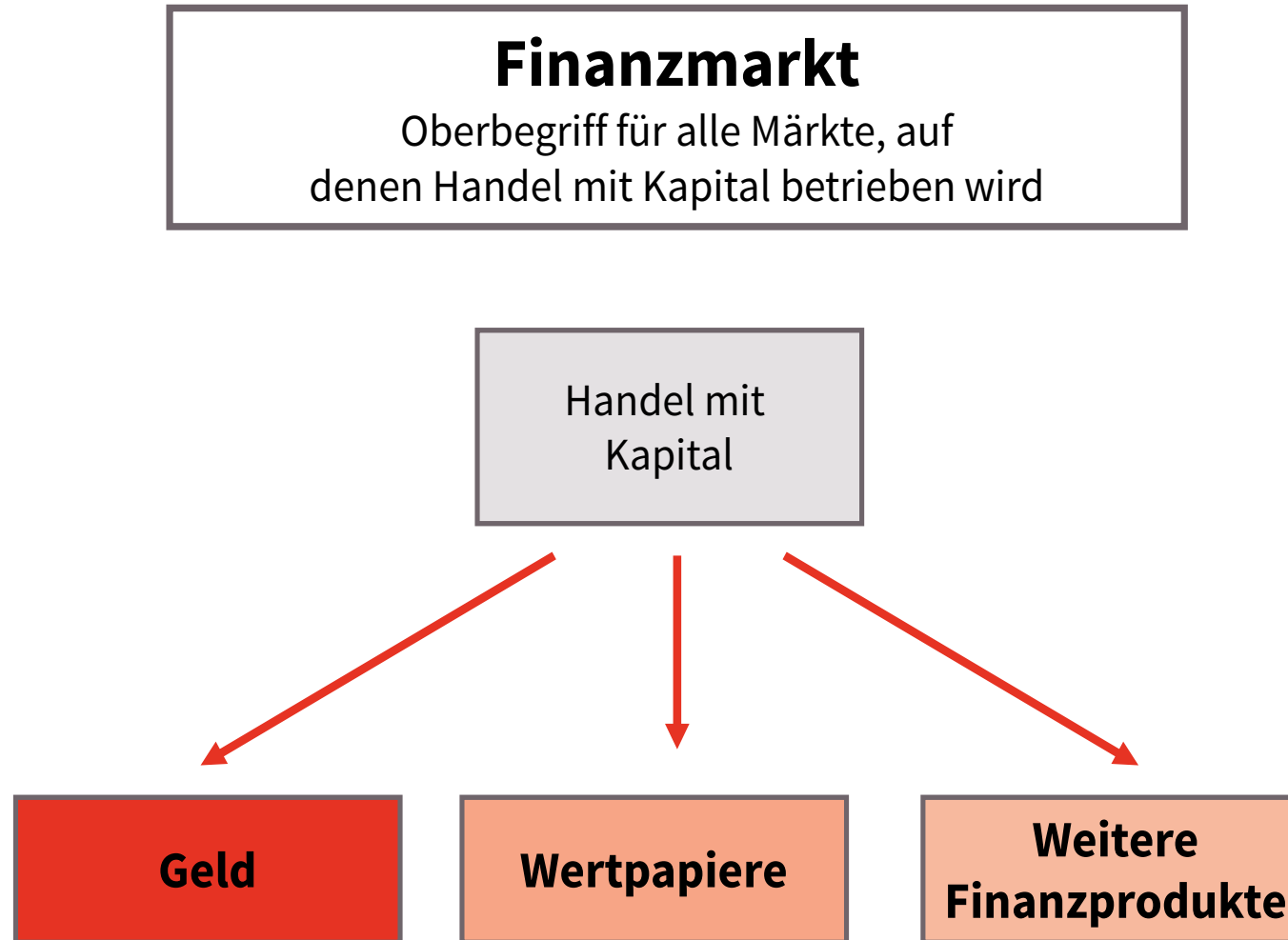


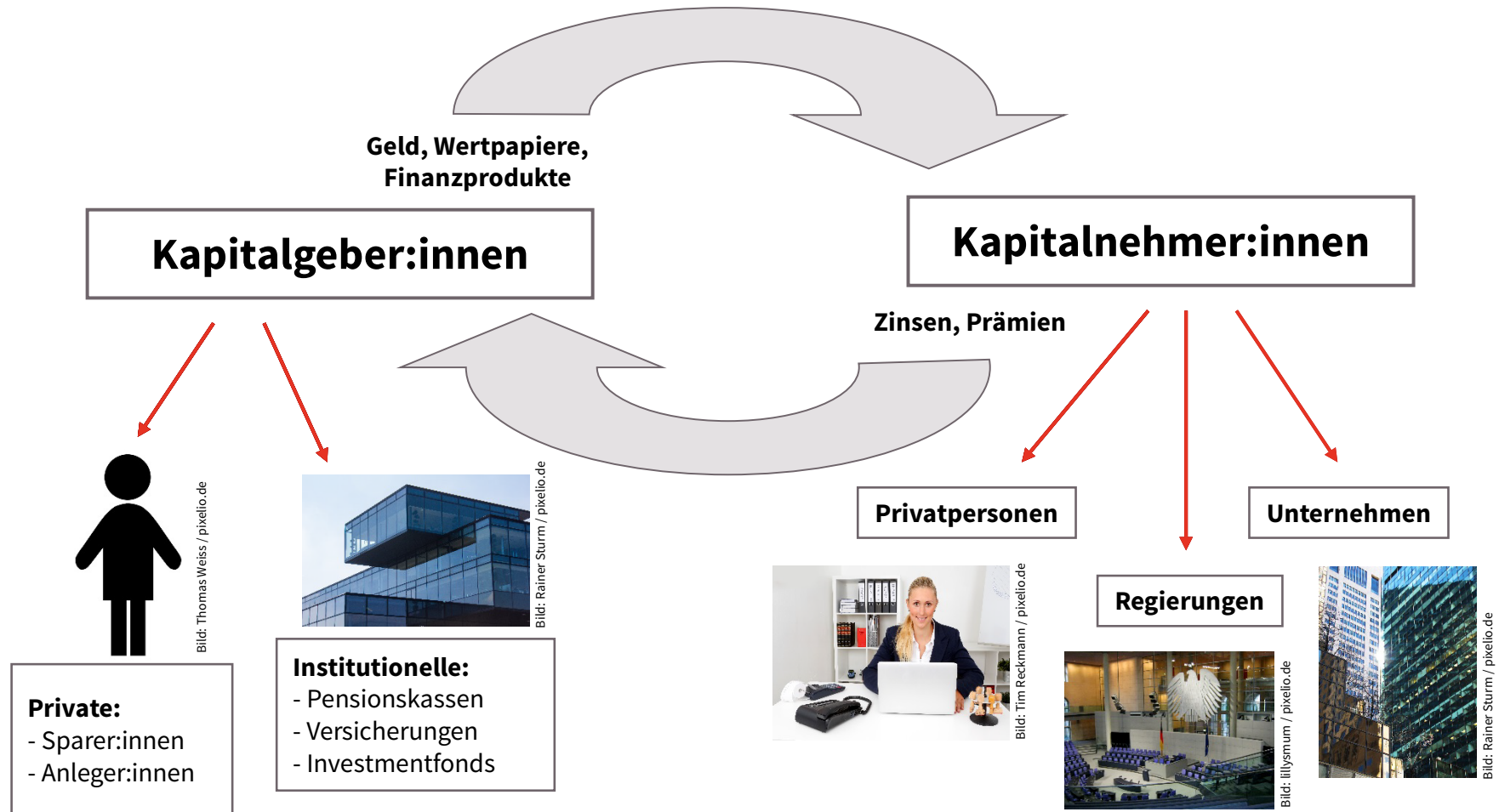
Finanzmarkt – was ist das?

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Kapitalfluss

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Entwicklung der Finanzmärkte

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

1944

➤ **Starke Regulierungen**

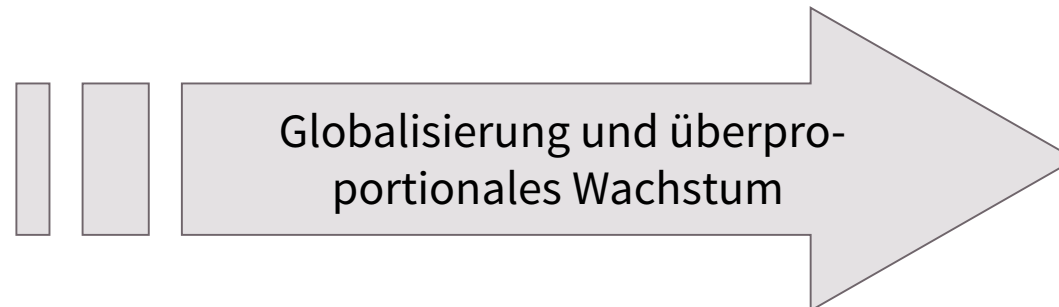
Bsp.: Fixe Wechselkurse
zwischen US-Dollar und vielen
anderen Währungen

1973

➤ **Liberalisierung und Deregulierung**

➤ **Fortschritt der Informations- und
Kommunikationstechnologie**

2012



Zusammensetzung der Finanzmärkte

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Finanzmarkt



Bild: Rainer Sturm / pixelio.de



Kreditmarkt



Wertpapiermarkt



Währungsmarkt

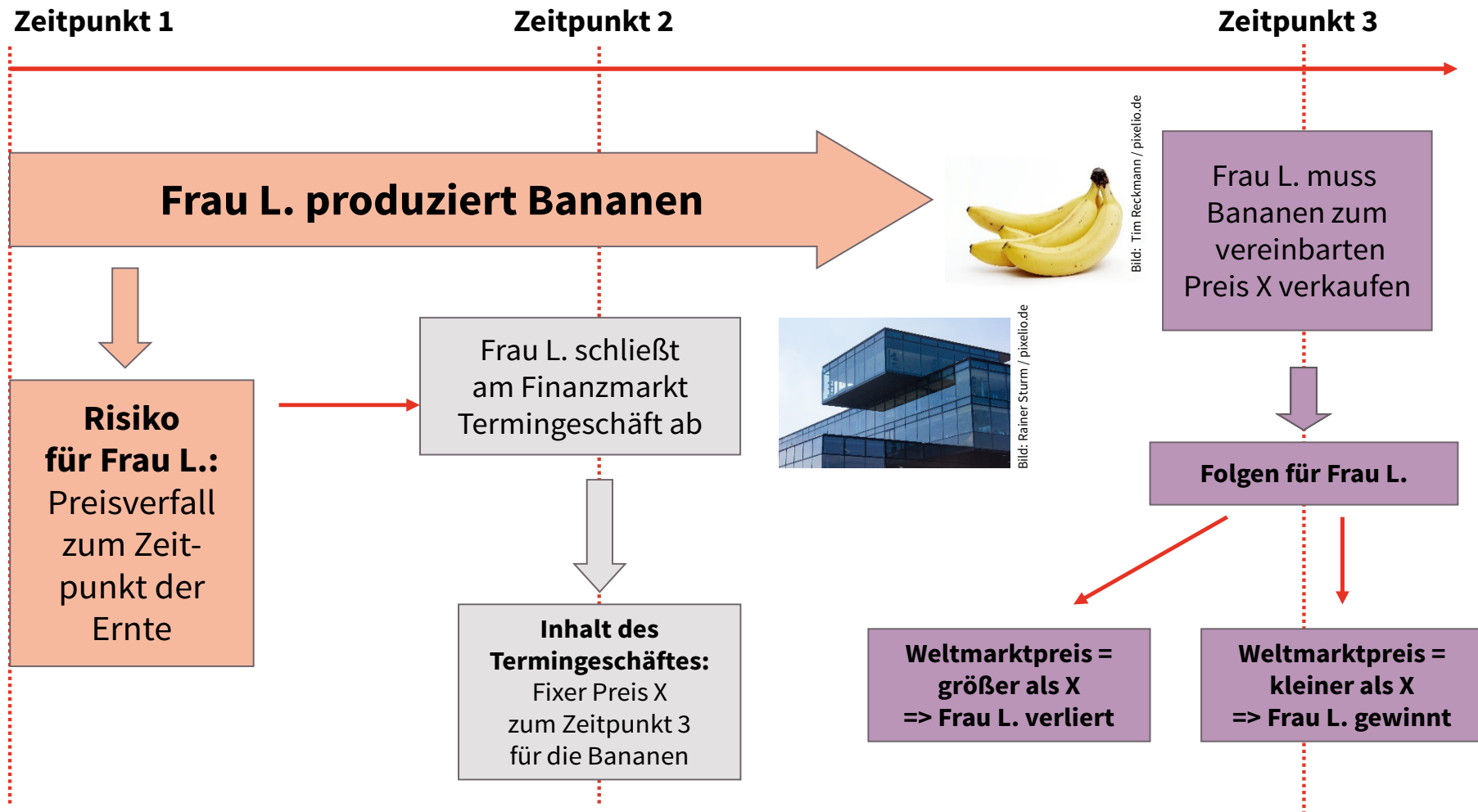
Finanzmärkte erfüllen für Volkswirtschaften wichtige Funktionen:

1. Finanzierungsquelle für Investitionen
2. Grundlage für den internationalen Handel durch die Bildung von Wechselkursen (Preise von Währungen am Währungsmarkt)
3. Absicherung von unternehmerischen Risiken

- In den 1970er Jahren stieg die Bedeutung von Termingeschäften zum Zweck der Absicherung als auch der Spekulation
- Ab den 1980er Jahren wird die Spekulation zur treibenden Kraft:
 - ✓ Finanzmärkte werden selbst zur Quelle von Profit
 - ✓ Unterstützung der realen Wirtschaft rückt in den Hintergrund

Termingeschäft als Risikoabsicherung

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



1. Von anderen Finanzprodukten abgeleitete Finanzinstrumente werden Derivate genannt.
2. Zweck derartiger Termingeschäfte, wie z.B. Futures, Optionen, Zertifikaten oder Swaps, hat sich stark verändert.
3. Absicherung trat in den Hintergrund, treibende Kraft wurde die Spekulation.
4. Durch Computerhandel werden in sehr kurzer Zeit (z.T. Bruchteile einer Sekunde) große Summen bewegt.
5. Handel mit Derivaten wurde damit hochspekulativ und entsprechend riskant.